

Angst entstehen lässt und infolge dessen Ablehnung bis hin zu Rassismus produziert.

Lassen Sie mich also versuchen, Sie in meine Erlebniswelt mitzunehmen, Begegnungen – wenn auch aus zweiter Hand – zu ermöglichen, Ihnen die Lebensschicksale von flüchtenden Menschen näherzubringen. Ich möchte damit denjenigen Menschen, die als anonym-abstrakte Zahl durch die Medien geistern, ein Gesicht und eine Stimme geben, die oft, zu oft, nicht gehört und verstanden wird.

Rassismus aktiv zu begegnen und zudem unsere soziale Verantwortung für Menschen auf der Flucht deutlich aufzuzeigen, ist Ziel dieser Reise. Wissenschaftlich fundiert und immer wieder erklärend teile ich meine persönlichen Erfahrungen mit Ihnen.

Willkommen unterwegs – in fremde Welten,

Lebenswirklichkeiten und eigene Denkfallen.

Gesundheits



# ZAHLEN UND FAKTEN<sup>2</sup>

## **DER BEGRIFF FLÜCHTLING:**

---

Die Sprache, die Begrifflichkeit, hat oft eine nicht immer sofort erkennbare Bedeutung und Stigmatisierungsdimension. Der Flüchtlingsbegriff hat in Deutschland zunehmend eine negative Konnotation erfahren. Deshalb wird in diesem Buch der Begriff Geflüchtete benutzt, da diese Begrifflichkeit inhaltlich fundierter den

Status von Menschen auf der Flucht ausdrückt.

In der Genfer Flüchtlingskonvention Art. 1 wird eine Person als geflüchtete Person definiert, wenn diese sich außerhalb des Landes befindet, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzt oder indem sie ihren ständigen Wohnsitz hat, und aufgrund ihrer Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit einer Minderheit oder wegen ihrer politischen Überzeugung fürchtet, verfolgt zu werden, und dabei nicht den Schutz des Landes in Anspruch nehmen kann. Nach dieser Definition reicht die begründete Furcht vor Verfolgung als berechtigter Fluchtmigrationsaspekt aus (Schneck 2017).